

Allergene in Lebensmitteln – Risiken und ihre rechtliche Bewältigung

Seit zehn Jahren müssen 14 Stoffe oder Erzeugnisse, die innerhalb der europäischen Bevölkerung rund 90 Prozent aller Lebensmittelallergien und -unverträglichkeiten auslösen, bei verpackter Ware immer für den Verbraucher erkennbar sein. Entsprechendes gilt seit Dezember 2014 auch für den offenen Verkauf. Abgeschlossen sind die Diskussionen zum Thema damit nicht, auch weil die moderne Analytik immer kleinere Stoffmengen nachweisbar macht. So tragen etwa viele Packungen wegen möglicher, technisch unvermeidbarer Verunreinigungen den Hinweis „kann Spuren von ... enthalten“. Das senkt zwar die Zahl potentieller Käufer, aus produkthaftungsrechtlicher Sicht scheint der Hinweis jedoch geboten. Derweil muss die Überwachung entscheiden, ab welchem Schwellenwert ein positiver Allergenbefund ohne Deklaration eine Beanstandung nach sich zieht. Wie diese Fragestellungen aktuell gelöst werden und ob bei Allergeninformationen weitergehender Handlungsbedarf besteht, damit befasst sich das **9. Marburger Symposium zum Lebensmittelrecht**.

Im Anschluss an die Veranstaltung lädt die Forschungsstelle zum gemeinsamen Abendessen in das Schloss Rauischholzhausen ein. Ein Bustransfer von und nach Marburg wird angeboten. Die genauen Abfahrtsorte und -zeiten werden den Teilnehmern per E-Mail bekannt gegeben.

Wir freuen uns, Sie zum **9. Symposium zum Lebensmittelrecht**, das gemeinsam mit dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz veranstaltet wird, begrüßen zu dürfen.

Alexander Becht

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Prof. Dr. Wolfgang Voit

Sprecher der Forschungsstelle für Lebensmittel- und Futtermittelrecht

RA Peter Hahn

Erster Vorsitzender des Fördervereins

Donnerstag, 3. Dezember 2015 (11.30 Uhr – 17.00 Uhr)

- 11.30 Uhr **Grußworte**
Prof. Dr. Müller-Franken,
Dekan des Fachbereichs Rechtswissenschaften, Philipps-Universität Marburg

MinR. Dr. Nikita Wimmershof
Hessisches Ministerium für Umwelt,
Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
- 11.45 Uhr **Einführungsreferat – Welche Informationen benötigen die Betroffenen?**
Dr. Sylvia Pfaff, Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB), Mönchengladbach
- 12.15 Uhr **Allergene Stoffe in der Analytik und Überwachung**
Dr. Ulrich Busch, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, München
- 12.45 Uhr Diskussion
- 13.00 Uhr **Schwellenwerte und Bagatellgrenzen**
Hans Ulrich Waiblinger, Leiter Abteilung „Herkunft und Echtheit“, Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt, Freiburg
- 13.30 Uhr **Die „kann enthalten“-Kennzeichnung**
Sonja Schulz,
ZENK Rechtsanwälte, Hamburg
- 14.00 Uhr Diskussion
- 14.15 Uhr Kaffeepause
- 14.45 Uhr **Allergene bei loser Ware**
Ingrid Hartges, Hauptgeschäftsführerin DEHOGA Bundesverband, Berlin (angefragt)

- 15.15 Uhr **Risikobewertung und Handlungsoptionen**
Dr. Alexander Pitzer, KWG
Rechtsanwälte, Gummersbach
- 15.45 Uhr Diskussion

Abendveranstaltung (ab 18.45 Uhr)

- ab 18.45 Uhr **Abendveranstaltung im Schloss Rauischholzhausen**
Feierliche Übergabe der Abschlusszertifikate an die diesjährigen Absolventen der Lebensmittelrechtsakademie

Eröffnungsrede

35 Jahre Lebensmittelüberwachung: ein Rückblick – Ereignisse – Anekdoten

Alexander Becht,
Hessisches Ministerium für Umwelt,
Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Abendessen

Programmänderungen vorbehalten!

Die Abendveranstaltung wird freundlich unterstützt von:

domeierlegal

juravendis
Rechtsanwälte

KWG
RECHTSANWÄLTE

ZENK

9. Marburger Symposium zum Lebensmittelrecht

am 3. Dezember 2015

Allergene in Lebensmitteln – Risiken und
ihre rechtliche Bewältigung



Forschungsstelle für
Europäisches und Deutsches
Lebens- und Futtermittelrecht der
Philipps-Universität Marburg

HESSEN



Hessisches Ministerium für
Umwelt, Energie, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Symposium zum Lebensmittelrecht

Termin

3. Dezember 2015, 11.30 – 17.00 Uhr,
ab 18.45 Uhr Abendveranstaltung Schloss Rauischholzhausen

Ort des Symposiums

Aula der „Alten Universität“, Philipps-Universität Marburg
Lahntor 3
35037 Marburg/Lahn

Gebühren

Für die Teilnahme am Symposium:

- € 350,- (zzgl. ges. MwSt.)
- € 300,- (zzgl. ges. MwSt.) für Fördervereinsmitglieder
- € 200,- (zzgl. ges. MwSt.) für Behördenvertreter
- € 80,- (zzgl. ges. MwSt.) für Behördenvertreter aus Hessen
- € 60,- (zzgl. ges. MwSt.) für Studenten, Referendare, Doktoranden

Für die Teilnahme an Symposium und Workshop:

- € 700,- (zzgl. ges. MwSt.)
 - € 550,- (zzgl. ges. MwSt.) für Fördervereinsmitglieder
 - € 300,- (zzgl. ges. MwSt.) für Behördenvertreter
 - € 150,- (zzgl. ges. MwSt.) für Behördenvertreter aus Hessen
 - € 150,- (zzgl. ges. MwSt.) für Studenten, Referendare, Doktoranden
- Die Teilnahmegebühr ist nach Rechnungserhalt zu zahlen.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt – um eine frühzeitige Anmeldung wird gebeten.

Stornierungsbedingungen

Sofern kein Ersatzteilnehmer benannt wird, berechnen wir folgende
Gebühren (jeweils zzgl. ges. MwSt.):
Stornierung bis zum 19. November 2015: € 50,-
Stornierung bis zum 26. November 2015: Halbe Teilnahmegebühr
Stornierung nach dem 26. November 2015: Volle Teilnahmegebühr
Im Falle einer Stornierung durch den Veranstalter werden bereits
gezahlte Gebühren in voller Höhe zurückerstattet.

Zimmerreservierungen

Hotelreservierungen müssen von den Teilnehmern selbständig
vorgenommen werden. Informationen zu Unterkunftsmöglichkeiten
finden Sie unter www.marburg.de.

Weitere Informationen rund um die Forschungsstelle
und den 7. Marburger **Workshop** finden Sie unter:
www.forschungsstelle-lebensmittelrecht.de

Organisation

Verein zur Förderung der Forschungsstelle für Europäisches und Deutsches
Lebens- und Futtermittelrecht an der Philipps-Universität zu Marburg e. V.

Vors. RA Peter Hahn
c/o Prof. Dr. Wolfgang Voit

Philipps-Universität Marburg, Fb. 01 · 35032 Marburg
Tel.: 06421 28 21 712 · Fax: 06421 28 23 110
e-mail: lebensmittelrecht@jura.uni-marburg.de

Anmeldung zum

9. Marburger Symposium zum Lebensmittelrecht

am 3. Dezember 2015

Antwort per Post an:

Prof. Dr. Wolfgang Voit
Philipps-Universität Marburg, Fb. 01
35032 Marburg

per E-Mail:

lebensmittelrecht@jura.uni-marburg.de

per Fax:

+49 (0)6421 28 23 110

Absender:

Name, Vorname

Firma/Institution/Fachbereich

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Gebührenkategorie

Telefon, Telefax

E-Mail

An der **Abendveranstaltung** nehme ich **teil** **nicht teil**

Ja, ich nehme zum Paketpreis auch am 7. Marburger **Workshop** (2. und 3. Dez.) zum Lebensmittelrecht teil.
 Nein, ich nehme **nicht** zusätzlich am 7. Marburger **Workshop** zum Lebensmittelrecht teil.